

# **Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

**2014**

# 1. Parteileben

## 1.1. Vorstand

Am 25. März 2014 haben wir einen neuen Vorstand gewählt, der angetreten ist, um sich alten und neuen Aufgaben zu stellen.

In diesem Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- **Cordelia Koch**, Kreisvorsitzende
- **Sergey Lagodinsky**, Kreisvorsitzender
- **Verena Toussaint**, Schatzmeisterin

Beisitzer\*innen:

- **Felix Groba**
- **Lea Haas** (bis 1. September 2014)
- **Lennart von Schwichow**
- **Stefanie Turba**

Den Vorstand einte der Wunsch, die Kommunikation, Koordination und Einigkeit innerhalb des Kreisverbandes zu stärken. Nach seiner Wahl stand der Vorstand zunächst vor allem mitten im Europawahlkampf, den es zu planen und erfolgreich durchzuführen galt. In einer Planungsklausur legte der Vorstand dann am 22. Juni die wichtigsten Grundlinien und Themen der rechtlichen Wahlperiode fest. Neben aktuellen und üblichen Themen, wie Ökomobilität oder Bildung, wurde auch nach neuen Akzenten gesucht: Internet- und Netzpolitik sollte ein neues Themenfeld werden.

Aus beruflichen Gründen trat Lea Haas am 1. September von ihrem Amt als Beisitzerin zurück, so dass der Vorstand bis Ende seiner Wahlperiode zu sechst gearbeitet hat.

## 1.2. Arbeitsgruppen

Das Herzstück des Verbandslebens bildeten auch in diesem Jahr die Arbeitsgemeinschaften.

### AG Netzwerk

Um die Verankerung des Kreisverbandes in den zivilgesellschaftlichen Strukturen des Bezirks kümmerte sich die AG Netzwerk.

Im Rahmen ihres langjährigen Kooperationsprojektes **FREIOBST-PANKOW** (gemeinsam mit GRÜNE LIGA e.V., BürgerEnergie Berlin und mundraub) kooperierte sie mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V., die in diesem Jahr 31 Baumpat\*innen geworben und die Baumpflanzaktion am 1. November 2014 unter Mithilfe von Mathias Kraatz und Cordelia Koch durchgeführt hat. Durch die Teilnahme der Ahmadiyya Muslim Jamaat und des Thailändischen Buddhisten Vereins Berlin e.V. war die diesjährige Baumpflanzaktion ein Beitrag zum Kennenlernen anderer Religionen, zu mehr Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen. Dafür interessierte sich auch die **Abendschau**, die abends über die Pflanzaktion in Heinersdorf berichtete.

Seit Januar 2015 arbeitet AG Netzwerk an ihrem neuen Projekt „**Wir in Buch ...**“ (Arbeitstitel), für das sie mit dem Flüchtlingsrat und der AWO, dem Betreiber der in Buch geplanten Gemeinschaftsunterkunft, kooperieren möchte.

## **AG Europa**

Ganz in ihrem Metier sorgte die AG Europa mit voller Kraft und Professionalität mit vielfältigen Aktivitäten für Schwung im Europawahlkampf. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und insbesondere an das Sprecher\*innen-Team Anaïs Bordes, Julia Clajus und Sebastian Kugler.

### **Europaschulungen**

Einen wichtigen Beitrag zu einer gelungenen Präsenz auf den Straßen lieferten die Europaschulungen. Die zentralen Themen des Europawahlprogramms wurden im Rahmen von **Präsentationen und FAQs** aufgearbeitet und in Gruppen von interessierten Mitgliedern diskutiert. Mit einem daran anlehenden Standtraining schulte die AG Europa außerdem die Argumentationsfähigkeit der Mitwirkenden in **Rollenspielen** für das Gespräch mit den Bürger\*innen an Wahlkampfständen. Das Konzept der Europaschulungen überzeugte auch die LAG Europa, die sich an den **Pilot-Schulungen in der Landesgeschäftsstelle** am 27. März sowie in der Bundesgeschäftsstelle am 31. März beteiligte. Insbesondere die Europa-Schulungen gemeinsam mit den Bezirken Mahrzahn-Hellersdorf (17. März), Treptow-Köpenick (8. April) und Lichtenberg (12. Mai) waren ein gelungenes Beispiel für eine projektbezogene Zusammenarbeit des Kreisverbands mit anderen bündnisgrünen Kreisverbänden. Durchgeführt wurden die Europaschulungen in wechselnder Besetzung von Anaïs Bordes, Julia Clajus, Lea Haas, Sebastian Kugler und Stefanie Turba.

### **Aktion mit Ska Keller im Mauerpark am 30. März**

Unter dem Motto „Zuhause in Europa“ lud die AG Europa zu Kaffee und Kuchen im „Pankower Wohnzimmer“ ein. Unser Gast Ska Keller, Spitzenkandidatin der Europäischen Grünen Partei (Green Primaries) tauschte sich auf dem Grünen Sofa in lockerer Atmosphäre mit Passant\*innen aus. Federführend organisiert von Lea Haas beteiligte sich zudem Jan-Peter Wettlaufer mit der AG Willkommenskultur an der Werbung für unsere europapolitischen Ziele.

### **"Du kannst wählen" - Wahlkampfstand für Europäer\*innen am 5. April**

Bestückt mit selbstgemalten Plakaten und Infomaterialien riefen Anaïs Bordes, Julia Clajus, Lea Haas, Ralf Lottes und Stefanie Turba nicht-deutsche Staatsbürger\*innen auf dem Wochenmarkt am Kollwitzplatz dazu auf, von ihrem Wahlrecht bei der Europawahl Gebrauch zu machen und klärten über die bürokratischen Hürden bei der Beantragung der Wahlunterlagen auf.

### **Europaspaziergänge mit Reiner Symanowski am 17. und 24. Mai**

An zwei Wochenenden trafen sich B90/Grüne-Sympathisant Reiner Symanowski, Julia Clajus, Lea Haas, Anaïs Bordes, Theresa Theune, Patrick Telligmann und Stefanie Turba an der Alten Pfarrkirche zu den vier Evangelisten. Entlang der Panke folgten wir den Spuren europäischer Friedenspolitik in Pankow und konnten dank der kreativen Vortragsweise von Reiner eine unkonventionelle Stadtführung besonderer Art erleben. Für die Idee und Konzeption sorgten Reiner, Anaïs Bordes, Julia Clajus und Lea Haas.

### **Beitrag von Anaïs Bordes in der Wahlkampfzeitung**

Für unsere Wahlkampfzeitung verfasste Anaïs Bordes in Zusammenarbeit mit Skadi Kirchner und Sebastian Kugler einen Artikel, um nicht-deutsche EU-Bürger\*innen dazu aufzurufen, Ihre Stimme in Berlin abzugeben.

### **Kontakt mit Mitgliedern der Grünen Partei aus Prag**

Auf der Europa-Bundesdelegiertenkonferenz vom 7. bis 9. Februar in Dresden trafen sich Anaïs

Bordes, Julia Clajus und Stefanie Turba mit Mitgliedern der Grünen Partei aus Prag. Vorausgegangen war eine Anfrage der Grünen Prag zum Thema Wahlkampfideen an die AG Europa. Auf die konstruktiven Gesprächen folgten der Austausch von Infomaterialien im Nachgang der BDK. Die Aufrechterhaltung und Vertiefung dieser länderübergreifenden Kontakte hat sich die Europa AG für ihre weitere Arbeit zum Ziel gesetzt.

### **Kneipentouren, Wahlkampfstände, Verteilaktionen an S-Bahnhöfen**

Auch bei diesem Wahlkampf durften abendliche Kneipentouren natürlich nicht fehlen. Die AG Europa organisierte eine ganze Reihe davon und tingelte gut gelaunt durch den Prenzlauer Berg. Für einen guten Gesprächseinstieg mit den Kneipenbesucher\*innen sorgten die „Europa braucht Liebe“-Postkarten, die zusammen mit den Kurzwahlprogrammen, give-aways und Flyern im Vorfeld des Europafests verteilt wurden. An Wahlkampfständen und morgendlichen Verteilaktionen an S-Bahnhöfen zeigte die AG Europa außerdem rege Präsenz auf den Straßen und suchte aktiv das Gespräch mit den Bürger\*innen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

### **AG Kreativ**

Die Menschen mit Leidenschaft und Fantasie für Europa zu begeistern, hatte sich die AG Kreativ im Jahr 2014 zum Ziel gesetzt. Schon viele Wochen im Vorfeld der „heißen“ Wahlkampfphase stürzten sich die Mitglieder unter der Leitung von Dietlind Ossoba in die Arbeit und tüftelten an kreativen Ideen für einen knallgrünen Auftritt in unserem Bezirk. Das Ergebnis konnte sich definitiv sehen lassen und brachte uns beim **Europafest** und an Wahlkampfständen viele Sympathien bei den Bürger\*innen ein.

### **Mind Map mit dem Künstler Christian Ridder**

Alles auf eine Karte setzte der Künstler Christian Ridder mit seinem Mind Map auf dem Europafest. So brachte er gemeinsam mit den Besucher\*innen eine Vielzahl von Fragen, Gedanken und Kritik in Zusammenhang mit Europa zu Papier. Das Ergebnis regte sowohl zum Schmunnzeln als auch zu teils kontroversen Diskussion an und schmückt inzwischen unsere Geschäftsstelle.

### **Spiel „Heißer Draht“ zur europäischen Energiepolitik**

Ein kreatives Highlight war das selbst gebastelte Spiel „Heißer Draht“ zur europäischen Energiepolitik, das viele Festbesucher\*innen ansprach und auf spielerische Weise für ein ernstes Thema sensibilisierte. Zwecks inhaltlichem Input arbeitete die AG Kreativ mit dem Sprecher der BAG Energie, Georg Kössler zusammen. Ihren Bastelkünsten und ihrem handwerklichem Geschick freien Lauf ließen Frank Dittrich, Martin Dormann, Jan-Peter Wettlaufer, Astrid Sjahran und Lennart von Schwichow. Nach dem Einsatz beim Europafest und an Pankower Wahlkampfständen machte sich der „Heiße Draht“ auf die Reise zum KV Neukölln um dort ebenfalls seine Dienste zu tun.

### **Europa-Quiz**

Während es im Bundestagswahlkampf 2013 noch um Kita-Plätze in Berlin ging, funktionierte die AG Kreativ das Glücksrad in ein Europaquiz mit 16 Rubriken um (Jugend, Geographie, Kultur, Sport, Essen, Energie, Europäische Union, Wahrzeichen, Berühmte Europäer\*innen, Freies Europa, Verbraucherschutz, Artenschutz, Wirtschaft, Historie, Mobilität, Politik). Mit vielen Fragen im Gepäck und kleinen Geschenken sorgte die AG beim Europafest sowie an Wahlkampfständen für Unterhaltung und schärfte gleichzeitig das Bewusstsein für die Vielfältigkeit, den kulturellen Reichtum sowie die politischen Vorteile eines freien und geeinten Europas. An reichlich Arbeit für das Glücksrad beteiligten sich Astrid Sjahran, Friederike Schwebler, Dietmar Sittek, Diane Murray, Dietlind Ossoba und Stefanie Turba.

## **Fotoleine mit EU-Länderbezug zu Pankow**

Dass Europa mitten in Pankow zu finden ist, stellte die AG Kreativ mit ihrer Fotoleine unter Beweis. Auf der einen Seite mit europäischen Wahrzeichen versehen, waren auf der anderen Seite Veranstaltungstipps, Sehenswürdigkeiten, Institutionen, Schulen und Vereine sowie Restaurant-Tipps mit europäischem Bezug in Pankow zu finden, die dank eines freien Blattes in der Mitte von den Betrachter\*innen ergänzt werden konnten.

## **Selbstgezeichnetes Comic von Astrid Sjahran**

Dass Comics eine ganz besondere Wähler\*innen-Ansprache sein können bewies Astrid Sjahran mit ihrem Comic zum Thema Klimaschutz in unserer Wahlkampfzeitung. Gemeinsam mit Dietlind Ossoba erweckte Sie den Eisbären Knut wieder zum Leben, der uns dann erklärte, warum es besser ist „Grün“ zu wählen.

## **Samenbomben-Workshop mit Jules Bradbury**

Gemeinsam mit unseren kleinen Gästen auf dem Europafest bastelte Jules Bradbury Samenbomben, die ganz in Anlehnung an „wild gardening“ auf sämtlichen fruchtbaren Boden geworfen werden können. Mit schönen Bildern zu den verschiedenen Blumenarten sensibilisierte sie die Kinder gleichzeitig für die Vielfalt der Pflanzenwelt und trug so zu einer fröhlichen Umweltbildung bei.

## **Online-Redaktion**

Auch im Jahr der Europawahl hatte die Online-Redaktion das Ziel, den Besucher\*innen der Homepage ein stets aktuelles und informatives Angebot zu unterbreiten. In Zusammenarbeit mit Tobias Pralle, unserem Geschäftsführer und in Abstimmung mit dem Vorstand war dies auch möglich. So berichteten die Onliner neben dem Europafest über Stände zur Wahl, Kreismitgliederversammlungen sowie - dank unseres neuen Mitgliedes Jens Haustein aus dem hohen Norden Pankows - auch über Aktivitäten unserer Mitglieder im dortigen Teil unseres Bezirks. Wichtig war auch in diesem Jahr, dass die Homepage weiterhin eine klare und übersichtliche Struktur bietet. Für das neue Jahr gilt: Alle interessierten Mitglieder des Kreisverbandes und Sympathisant\*innen sind eingeladen, an der Gestaltung der Homepage mitzuarbeiten. Dabei geht es nicht nur um das Schreiben von Texten, auch Ideen für Artikel sind ein guter Beitrag zur Arbeit. Darüber hinaus haben die Arbeitsgruppen die Möglichkeit, ihre Seiten auf der Website unseres Kreisverbandes selbst zu gestalten.

## **Europafest**

Die Online-Redaktion hat bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung des 1. Europafestes des KV Pankow auf dem Kollwitzplatz im Prenzlauer Berg gemeinsam mit der AG Europa und der AG Kreativ erfolgreich zusammen gearbeitet. Bei den Koordinierungstreffen der drei Arbeitsgruppen und vielen weiteren Helfer\*innen haben die Onliner unter Leitung von Frank Dittrich federführend die Öffentlichkeitsarbeit rund um das Fest als ihre Kernaufgabe übernommen und durchgeführt. Dabei wurden nach einem transparenten Verfahren die Plakate, die Flyer, die Pressearbeit erstellt bzw. geleistet. Bei der Verschickung der Pressemitteilungen wurde auf den umfangreichen Verteiler aus dem Büro von Stefan Gelbhaar zurückgegriffen. Die Anbringung der Plakate, die Verteilung der Flyer wurde fristgerecht in Kleingruppen durchgeführt. Neben der realen Öffentlichkeitsarbeit via Plakate, Flyer & Co. ging es selbstverständlich auch um die Online-Öffentlichkeitsarbeit. Auf unseren Web-Angeboten guene-pankow.de, facebook & twitter hat die Online Redaktion das Fest in Bild und Text angekündigt, beworben und auch dokumentiert. Am Tag des Festes selbst wurde ein **Online-Chat nach Griechenland** mit dem dort auf einer europäischen Tagung weilenden **Reinhardt Bütikofer** geschaltet.

Darüber hinaus haben die Onliner bei der Akquise von Festpartnern (z.B. GLS-Sprachschule), bei der Fertigung von Equipment (z.B. Heißer Draht) und bei der Gewinnung von Rednern (z.B.

Cem Özdemir) für das Fest beteiligt. „Für uns war dann die umfangliche Mitarbeit am Tag des Geschehens selbst (Hilfe beim Auf- und Abbau, beim Fahrradtram Berta-Betrieb sowie die Unterstützung der Programmdurchführung) eine ziemlich anstrengende aber lohnende Erfahrung mit hohem Zufriedenheitswert“, so Frank Dittrich und Dietmar Sittek.

Der Vorstand dankt den Sprechern der Online Redaktion - Frank Dittrich und Dietmar Sittek - sowie Jan-Peter Wettlaufer, Jens Haustein, Martin Kasztantowicz und Uwe Ney ganz herzlich für ihr Engagement und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

## **AG Willkommenskultur**

Aus Sorge um eine rechte Agitation der Nachbarn hatte sich nach Einrichtung der Mühlenstraße die AG Willkommenskultur gegründet, die sich auch in diesem Jahr mit unserer **Flüchtlingspolitik** beschäftigt hat. Inzwischen **sind ihre Aktivitäten in Anträge der BVV-Fraktion eingegangen** (Anträge zur Unterstützung von Migrant\*innen-Selbstorganisationen und zu einer zentralen Anlaufstelle für Migrant\*innen in Pankow).

## **AG Digitales/Internetpolitik**

Zu den Neugründungen des Jahres 2014 gehörte die AG Digitales/Internetpolitik, welche sich nach ihrer Konstituierung vor allem mit zwei Themen beschäftigte:

- 1) digitale Aufklärung quer durch alle Generationen,
- 2) Rahmenbedingungen für nachhaltige Startup-Gründungen.

Der Vorstand verstand sich in all diesen Prozessen und Aktivitäten als Ansprechpartner für alte und neue Arbeitsgruppen. Mitglieder des Vorstands waren dabei auch aktiv.

## **1.3. Pankow von Nord bis Süd**

Weiterhin wichtig ist uns die Erweiterung der dezentralen Aktivitäten und Koordinationseinheiten im Bezirk. Wir können nur dann im gesamten Bezirk erfolgreich sein, wenn wir zwar deutlich in unseren Kerngebieten südlich des S-Bahnringes verankert bleiben, dabei aber immer mehr auch im Norden aktiv werden.

### **Zuständigkeit der Vorstandsmitglieder für einzelne Abgeordnetenhaus-Wahlkreise**

Mit Blick auf diese Aufgabe haben wir in diesem Jahr erstmal die **Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder für einzelne Abgeordnetenhaus-Wahlkreise** formuliert, um parteiliche Aktivitäten im gesamten Bezirk zu entfalten. Hierbei war ein es ausdrückliches Anliegen des Vorstands, die jeweils zuständigen Abgeordneten zu unterstützen, vor allem aber andernorts aktiv zu werden. Dies ist in Ansätzen gelungen, auch wenn es an dieser Stelle in der kommenden Wahlperiode sicherlich noch mehr Gestaltungsoptionen gibt. Das Modell hat sich schon jetzt als transparent und vielversprechend erwiesen.

### **Grüner Stammtisch Pankow Nord**

Als dezentrale Kommunikations- und Aktivitätseinheit hat auch in diesem Jahr der „**Grüne Stammtisch Pankow Nord**“ grünes Parteileben nördlich des S-Bahnringes verankert. Wir freuen uns sehr, dass Theresa Theune und Patrick Telligmann sich außerordentlich erfolgreich **mit den örtlichen Initiativen** (Kiezzrunde Niederschönhausen, Elisabeth-Aue Verein etc.) **vernetzen**.

Großen Anklang fand die **Mobilitätsparade**, die im Rahmen des Europawahlkampfes unter dem Motto "Mobilität 2050" mit E-Bikes, E-Autos und Fahrrädern erstmals als Teil des Festumzuges auf dem "Rosenthaler Herbst" stattfand.

Außerdem unterstützte der Grüne Stammtisch Pankow Nord **das von der Kiezinitiative Niederschönhausen durchgeführte Fest mit einem Stand.**

Nach Kräften unterstützte wiederum der Vorstand die u.a. auch unter „Nordlichter“ bekannte AG bei ihren erfolgreichen Aktionen für den Kreisverband. Hervorzuheben ist hier die am 11. April durchgeführte Veranstaltung zu **"TTIP: Risiko & Geheimniskrämerei oder Startschuss für ein reicheres Europa?"** im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses. Zum Freihandelsabkommen EU-USA (TTIP) diskutierten Martin Häusling (MdEP) und Joachim Zeller (MdEP der CDU Berlin).

Auch bei grünen und parteiübergreifenden Aktionen gegen rechte und flüchtlingsfeindliche Kräfte in Buch, Karow und anderen Nord-Pankower Bezirksteilen werden die Nordlichter stets aktiv. Bei allen diesen Aktivitäten waren einzelne Vorstandsmitglieder involviert, einige von diesen Aktivitäten hat der Vorstand auch finanziell und/oder logistisch unterstützt.

### **Grüner Stammtisch „Helmholtzplatz“**

Wichtig war uns dabei, weiterhin die „grünen Kerngebiete“ im Auge zu behalten. Hierzu diente eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abgeordneten und Aktivitäten in den Kiezen des Prenzlauer Bergs. Sehr erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr viele Treffen und Aktivitäten des Grünen **„Stammtisch „Helmholtzplatz“** stattgefunden haben. Wir begrüßen diese lokalen Vernetzungsmöglichkeiten sehr und halten eine mit Augenmaß gestaltete und ausgewogene Arbeit an verschiedenen Orten des Bezirks weiterhin für erforderlich.

## **1.4. Pankow auf Landes- und Bundesebene**

Ein Ziel des neuen Vorstands war es, das Profil des Kreisverbandes auf Landesebene zu schärfen. In diesem kurzen Berichtsjahr sind wir unserem Ziel näher gekommen. Der neue Vorstand ist mit dem Landesvorstand im dauerhaften Arbeitskontakt, es ist uns gelungen bei regelmäßigen Bezirksvorstände-Treffen die Anliegen aus der Pankower Perspektive klar und deutlich zu übermitteln und dabei zum bezirksübergreifenden Meinungsbildungsprozess beizutragen, so etwa im Rahmen der Diskussionen zu eventuellen Änderungen der Aufstellung der Bezirkslisten. Hierbei war uns wichtig, die Meinungen aus der Mitgliedschaft zu ermitteln und weiter zu kommunizieren.

### **Landesdelegiertenkonferenzen & weitere Gremien**

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Engagement der Pankower\*innen bei den **Landesdelegiertenkonferenzen (LDK)**. Der Vorstand war erneut vertreten bei Vorbereitung und im Präsidium der LDK. Eine Reihe von Anträgen kamen aus den Reihen der Mitglieder: Unser Stadtrat und unsere Abgeordneten waren in inhaltliche Vorbereitungen seitens des Landesvorstandes involviert. Darüber hinaus wurde ein **Antrag zur Öko-Mobilität** federführend verfasst und als gemeinsamer Antrag mit dem KV Tempelhof-Schöneberg erfolgreich eingebracht.

Der Kreisverband war auch in weiteren Gremien regelmäßig involviert und vertreten. Mitglieder des Vorstands vertraten Pankow auch auf der Bundesebene, so in der Kommission des Bundesvorstands **„Staat und Religion“**.

### **Bezirks-, Landes- und Bundesmedien**

Mitglieder des Pankower Vorstands sind in **Bezirks-, Landes- und Bundesmedien** mit ihren Stellungnahmen in Erscheinung getreten, so insbesondere zu Fragen der Öko-Mobilität<sup>1</sup>, zum Anschlag auf die katholische Kirche in Pankow<sup>2</sup> oder zu Fragen rund um die Lage in der

---

<sup>1</sup> <http://www.pankower-allgemeine-zeitung.de/2014/07/09/eco-mobility-festival-2015-in-johannesburg/>; <http://www.prenzlbergerstimme.de/?p=77962>

<sup>2</sup> <http://www.pankower-allgemeine-zeitung.de/2014/10/01/intoleranz-gegen-katholische-christen/>

Ukraine<sup>3</sup>. Zu diesen Fragen wurden auch Presseerklärungen vom Vorstand verfasst<sup>4</sup>.

Eine Beteiligung fand darüber hinaus statt auf thematisch einschlägigen Internetseiten von Bündnis 90/Die Grünen zur Ukraine<sup>5</sup> und der Freiheitsdebatte<sup>6</sup>. Die Mitglieder des Vorstands vertraten die Perspektiven aus der Partei auch bei Studien und Untersuchungen, so bei der Studie „Vielfalt in Pankow“ des Bezirksamtes und der Integrationsbeauftragten in Pankow<sup>7</sup>.

Wie bereits erwähnt, berichtete die Abendschau ausführlich über die Baumpflanzaktion von FREIOBST-PANKOW, Blumen gegen rechts - BUNT STATT BRAUN wurde ausführlich in der Pankower und Berliner Presse behandelt. Wir waren also dieses Jahr mit politischen Aktion, die allein auf KV/AG-Ebene durchgeführt werden, ausführlich in der Presse vertreten.

Der Vorstand ist somit auch dem selbstgesteckten Ziel für mehr **Sichtbarkeit in Medien** ein Stück näher gekommen und will die Arbeit mit Presse stärker und systematischer ausbauen.

## 1.5. Neue Abläufe, neuer Umgang: Wahlverfahren, Koordinierungsrat, Klausuren, Montagsrunden

Zahlreiche Anregungen und Ideen aus der **Struktur-AG** des Kreisverbandes, die ihre Arbeit zu den Sommerferien abgeschlossen hat, wurde und wird noch vom Vorstand umgesetzt werden. Insbesondere haben wir in diesem Jahr die Umgangsregeln im Kreisverband weiter verbessert, neue Verfahren umgesetzt, sowie Vernetzungs- und Austauschforen geschaffen.

In diesem Zusammenhang sind wir sehr froh, dass wir unseren Politischen Bundesgeschäftsführer, **Michael Kellner**, gewinnen konnten, um als Pankower Mitglied am Prozess der Vorstandswahlen teilzunehmen. Wir konnten also einen erfahrenen und zugleich lokal verankerten Politiker als **Mediator und Vertrauensperson für den Vorstandswahl-Prozess 2015** gewinnen, der am 24. Februar 2015 seinen Abschluss in den Vorstandswahlen finden soll.

Eine weitere Empfehlung der Struktur-AG, ein Beratungsgremium der Pankower Amts- und Funktionsträger\*innen (sog. Koordinationsgremium) einzurichten, muss vom nächsten Vorstand noch abgeschlossen werden. Wir haben eine entsprechende Satzungsänderung vorbereitet, mit den Mitgliedern der Struktur-AG beraten, als Vorstand beschlossen und diese am 25. November bereits der Kreismitgliederversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Neu sind diese Treffen nicht. Als Austausch-, Koordinations- und Beratungsmöglichkeit haben Treffen der Mandats- und Funktionsträger\*innen in der Vergangenheit im Bedarfsfall, also sehr unregelmäßig stattgefunden. Neu ist vor allem die Idee, diese Treffen regelmäßig stattfinden zu lassen und sie in die Satzung als Treffen des „**Koordinationsrates**“ aufzunehmen.

Weil zusätzlich einige Unklarheiten der KV-Satzung zu bereinigen sind, haben wir uns dafür entschieden, dass alle Satzungsänderungsvorschläge der Kreismitgliederversammlung zusammen vorgelegt werden sollten. Dieser gesamte Satzungsänderungsprozess wird daher nach den Vorstandswahlen vom neu gewählten Vorstand durchgeführt.

Für Klarheit im **Umgang mit persönlichen Daten und Bildmaterial** der ehemaligen Vorstandsmitgliedern sorgte eine gemeinsam mit der Online-Redaktion erarbeitete Regelung, die durch die KMV bestätigt wurde.

---

<sup>3</sup> <http://www.taz.de/1138292/>; <http://www.zeit.de/2014/17/russen-berlin-ukraine-krise/seite-2>

<sup>4</sup> <http://gruene-pankow.de/wir/im-vorstand/>?

no\_cache=1&expand=530025&displayNon=1&cHash=d5fdbf2cfc9af1c61624958ab1bbbec; sowie: [http://gruene-pankow.de/wir/im-vorstand/?no\\_cache=1&expand=537690&displayNon=1&cHash=1221b94df374dc56f6e029c14a85f0d1](http://gruene-pankow.de/wir/im-vorstand/?no_cache=1&expand=537690&displayNon=1&cHash=1221b94df374dc56f6e029c14a85f0d1)

<sup>5</sup> <http://www.gruene.de/themen/meinungsseite-ukraine/beitrag-von-sergey-lagodinsky.html>

<sup>6</sup> <http://www.gruene.de/debatte/freiheit/der-mensch-als-zentrum-gruene-ideologie-zwischen-nachhaltigkeit-gerechtigkeit-und-freiheit.html>

<sup>7</sup> [http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksamt/beschluesse-des-bezirksamts/2014/mdb-bapankow-pressestelle-ba-beschluesse-2014-16.12.2014\\_partizipation\\_von\\_migrantinnen\\_und\\_migranten\\_im\\_berliner\\_bezirk\\_pankow.pdf](http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksamt/beschluesse-des-bezirksamts/2014/mdb-bapankow-pressestelle-ba-beschluesse-2014-16.12.2014_partizipation_von_migrantinnen_und_migranten_im_berliner_bezirk_pankow.pdf) (s. insb. S. 38)

Eine Vertiefung der parteiinternen Kommunikation fand weiterhin in bestehenden Formaten statt: Die traditionellen **Montagsrunden** zwischen den Fraktions- und Parteivorständen sowie dem Stadtrat waren eine sehr gute Grundlage für den Informationsaustausch. Weitere Planungs- und Abstimmungsprozesse fanden bei den **Klausuren des Kreisvorstandes sowie der BVV-Fraktion** statt (Vorstandsklausur am 22. Juni 2014 in Stadtgut Blankenfelde sowie die Fraktionsklausur am 23/24. Januar 2015 in der Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin).

Der Vorstand steht auch mit dem Partner der Zählgemeinschaft im Kontakt und ergänzt so die Fraktion. Mitte des Jahres fand etwa ein Austausch mit der Partei- und Fraktionsspitze der SPD zu weiteren gemeinsamen Projekten statt.

Dem Vorstand ist durch diese Verbesserungen in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Gremien gelungen, eine konstruktive und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre unter einander sowie mit anderen Amts- und Funktionsträger\*innen zu schaffen.

## **1.6. Haushaltslage**

Der Bericht zur Haushaltslage erfolgt gesondert durch unsere Schatzmeisterin Verena Toussaint.

## 2. Themen: Land / Bezirk

### 2.1. Öko-Mobilität

Das Thema Öko-Mobilität nahm dieses Jahr einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit unseres Kreisverbandes ein. Nicht erst seit den medialen und politischen Auseinandersetzungen um das sog. Ecomobility Festival im Jahre 2014 ist das Thema eine Herzensangelegenheit für unseren Bezirk.

Mit unserem Stadtrat auf der bezirklicher Ebene, den verkehrspolitischen und baupolitischen Sprechern der Abgeordnetenhaus-Fraktion, die beide aus Pankow stammen und mit der Pankower Doppelspitze in der LAG Mobilität, besitzen wir im Kreisverband **ausgewiesene Experten** zu den einschlägigen Themen.

Diese Expertise haben wir nun für die Formulierung und politische Einbringung des Themas in einem **LDK-Antrag zum Öko-Verkehr** genutzt. Den Antrag, der aus dem Kreisvorstand heraus federführend organisiert wurde, haben wir **mit unseren Kolleg\*innen aus Tempelhof-Schöneberg** koordiniert, um dem Thema eine größere politische Bedeutung zu verleihen. Der Antrag wurde anschließend einstimmig von der Herbst-LDK angenommen und stellt so die Weichen für die politische Bearbeitung dieses Themas im kommenden Wahlkampf.

Dem Antrag ging eine aktive Koordination und Kommunikation des Themas in enger Abstimmung mit der BVV-Fraktion, dem Stadtrat und den Abgeordneten aus dem Bezirk voraus. Ein weiteres Ergebnis dieser Bemühungen war auch die Pressearbeit des Vorstands (PM dazu s.o.), sowie ein sehr positiv angenommener **Flyer**, welcher im Europawahlkampf **um den Helmholtzplatz herum gesteckt** wurde.

### 2.2. Stadtentwicklung

In einem der attraktivsten Berliner Bezirke wollen viele wohnen – jedenfalls gehen die Prognosen davon aus, dass auch in Zukunft Pankow das größte Bevölkerungswachstum Berlins haben wird. Aktuell **plant der Senat eine große Neubausiedlung in der Elisabeth-Aue** in der Nähe von Blankenfelde, um diesem Zuzug Rechnung zu tragen (wobei der Zuzug damit natürlich auch erst generiert wird). Die Landwirte Blankenfeldes machen gegen diese Bebauung mobil und können sich dabei auf die Argumentation stützen, dass nur Monate vor Bekanntwerden der Bebauungspläne im Herbst 2014, der Senat in senatseigenen Veröffentlichungen die Elisabeth-Aue als ein Gebiet der nachrangigen Bebauung ab 2025 einstuft. Bündnis 90/Die Grünen Pankow hat sich in der Vergangenheit gegen eine Bebauung der Elisabeth-Aue ausgesprochen, zum einen, weil es sich um ein ökologisch wertvolles Gebiet handelt und zum anderen, weil unsere **Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung** von Pankow **andere Gebiete als sinnvolle Bebauungsgebiete** ausgewiesen hat.

Nicht zuletzt wegen senatsseitig geplanter Bebauungsvorhaben wie der Elisabeth-Aue, wie auch im Ortsteil Blankenburg/Malchow, war es am 10. Februar 2015 also höchste Zeit, die Strategie unseres Bezirksstadtrates Jens-Holger Kirchner „**Innenverdichtung vor Außenentwicklung**“ erneut im Kreisverband zu diskutieren. Unter dem Druck erhöhter Mieten in den Innenstadtbezirken, die allerdings im Februar 2015 erstmalig wohl einen Sättigungsgrad erreicht haben, wächst der Druck des rot-schwarzen Senates, die erheblichen Freiflächen unseres Bezirks für massiven Wohnungsneubau zu nutzen. Wir diskutierten daher intensiv und kontrovers, die Gesamt-Strategie unseres Stadtrats und von Bündnis 90/Die Grünen im Spannungsfeld zwischen Mieten, Zuzug, Frischluftschneisen, Bodenversiegelung und Naturschutz.

### 2.3. Aktivitäten gegen rechts / Flüchtlingspolitik

Im Rahmen unserer üblichen Allparteien-Kooperation in Buch nahmen wir am 17. Mai am **Aktionstag „Sei demokratisch, Sei respektvoll, Sei Buch“** teil. Wir unterstützen damit alljährlich die Bucher\*innen bei ihrem Bemühen, den rechtsradikalen Tendenzen und Aktionen ein weltoffenes Buch entgegen zu setzen.

Mit der Unterkunft für geflüchtete Menschen in der Mühlenstraße hielt das Thema Flüchtlinge beziehungsweise **Flüchtlingspolitik** zunächst sehr still und leise Einzug in Pankow. Dies änderte sich im Oktober, mit Bekanntwerden der Pläne des LAGeSo, **in Buch eine Gemeinschaftsunterkunft für ca. 450 geflüchtete Menschen in Form eines Container-Dorfes** einzurichten.

Seit Einrichtung der Mühlenstraße bemühen sich die Nachbarn intensiv in unterschiedlichster Form um den Kontakt zu den geflüchteten Menschen, zum Beispiel durch ein sonntäglich stattfindendes **Flüchtlings-Familien-Cafe** im Unabhängigen Jugendzentrums Pankow (JuP), wobei auch ein Mitglied unseres Kreisverbandes, Iris Reuter, sehr aktiv hilft. Auf eine Initiative aus dem Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen zusammen mit der AG Willkommenskultur hin, **kochen und backen inzwischen die geflüchteten Menschen Speisen aus ihren Herkunftsländern, wobei die Nachbarn helfen.**

In Buch trat dagegen die lokale **Rechtsradikalen-Szene sehr massiv als Gegner der Unterkunft** für geflüchtete Menschen auf. Wöchentliche Demonstrationen der Rechtsradikalen beantworteten wir mit Gegendemonstrationen im Rahmen der Allparteien-Initiative „Netzwerk gegen rechts“. Am 16. November beteiligten sich Felix Groba, Frank Dittrich, Stefanie Remlinger, Andreas Otto und Stefanie Turba an der Solidaritätskundgebung und dem anschließenden **Demonstrationszug, um ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen.** In ihrem Redebeitrag auf der Kundgebung machte Stefanie Turba deutlich, dass man Rassist/innen nicht die Diskussionshoheit zur Flüchtlingsfrage überlassen werde. Sie rief die Pankower Bürger\*innen dazu auf, sich nicht von rechtsradikalen Kräften wie der NPD instrumentalisieren zu lassen, da diese neben Gewalt und Anfeindungen keine Antworten geben und die Situation der Anwohner\*innen keineswegs verbessern können.

Auf Dauer wollten wir uns jedoch nicht unseren politischen Aktivitäten von den Demonstrationen der Rechtsradikalen diktieren lassen. **Seit Januar 2015 führen wir deshalb wöchentlich samstags einen Informationsstand in Buch** durch, zu dem wir unsere Mitglieder auch mehrfach gesondert durch Email aufgerufen haben. Denn es erweist sich als Nachteil, dass wir wenige Mitglieder in Buch/Karow haben, die sich „natürlicherweise“ für solche Aktivitäten mobilisieren lassen. Umso erfreulicher, dass sich bei unserem Stand am 7. Februar 2015 gleich drei Bucher/Karower Mitglieder für die Idee begeistern ließen, einen lokalen Stammtisch einzurichten! Zumindest aber wollen sie regelmäßig bei unseren Aktivitäten zum Schutz der geflüchteten Menschen mitmachen.

Die Stimmung in Buch war und ist vor allem deswegen aufgeheizt, weil die **Informationspolitik des LAGeSo** nicht nur schlecht war. **Es fand und es findet schlichtweg keine Bürgerinformation statt.** Das regt weite Teile der Bucher Bevölkerung auf, die deswegen noch lange nicht dem rechtsradikalen Milieu angehören.

Wie solche Situationen beruhigt werden können und dass hierfür vor allem gut vorbereitete Anwohnerversammlungen erforderlich sind, lernten wir aus den **Erfahrungen aus Neukölln von Susanna Kahlefeld** (Sprecherin für Partizipation und Gleichbehandlung von Migrant\*innen der bündnisgrünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus). Angesichts der angespannten Bucher Lage veranstalteten wir am 22. Januar 2015 einen **Jour Fixe zur Flüchtlingspolitik** - eine neue Arbeitsform, die sich an den altbekannten Jour Fixe aus Wahlkampfzeiten orientiert und auf praktische Maßnahmen sowie Aktionen abzielt.

## 2.4. Landes-Themen

Wiederholt widmeten wir uns auf unseren Kreismitgliederversammlungen den Landes-Themen, die in unserem schönen Stadtstaat Berlin immer auch „kommunale“ Themen sind, also für uns Pankower dieselbe Priorität haben, wie Bezirks-Themen. Dies gilt umso mehr, als unsere derzeit vier Abgeordneten im Abgeordnetenhaus Themen bearbeiten, die von hoher Bedeutung sind für die grundlegenden Lebensumstände aller Menschen in Berlin.

### **Stefan Gelbhaar: Fahrradwegenetz Berlin**

Stefan Gelbhaar (verkehrspolitischer Sprecher der bündnisgrünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus) berichtete uns am 10. Juni von seinem detailliert ausgearbeiteten Fahrradstraßennetz, das die Errichtung eines Netzes aus Fahrradstraßen und Radschnellwegen vorsieht. Der Fokus liegt dabei ganz klar auf einer starken Förderung des gesunden und umweltfreundlichen Radverkehrs. Mitgedacht wurde jedoch nicht nur die Freude der Fahrradfahrer\*innen, sondern auch die Ängste der anderen Verkehrsteilnehmer\*innen, etwa vor einem Verlust von Stellplätzen für ihr Auto. Denn klar ist: Der für den gesamten Straßenverkehr zur Verfügung stehende Raum unterliegt immer dem permanenten Konflikt der unterschiedlichen Nutzungsarten. Bei der schrittweisen Umsetzung seines Konzepts für ein Fahrradstraßennetz werden zunächst zwei Pilot-Routen durch Berlin im Vordergrund stehen, ergänzt durch eine Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur von Radwegen und -streifen.

### **Andreas Otto: Zwischenbericht zum Untersuchungsausschuss BER**

Am 14. Oktober stellte uns Andreas Otto seinen Zwischenbericht zum Untersuchungsausschuss BER vor, der den aussagekräftigen Titel trägt „Das musste schief gehen. Die unendliche Geschichte des BER“. Von Pleiten, Pech und Pannen kann keine Rede sein. Es musste schief gehen, weil im Aufsichtsrat schlicht keine Kompetenz für den geordneten Ablauf sorgen konnte. Die Schuld von Klaus Wowereit war es allerdings nicht, keine technische Expertise zu haben. Seine Schuld liegt in der grenzenlosen Selbstüberschätzung, den Job des Aufsichtsratsvorsitzenden eines riesengroßen Bauprojektes, unausgebildet und „nebenher“ ausführen zu wollen, ohne sich kompetente Beratung zu suchen.

### **Stefanie Remlinger: Bildungspolitik in Pankow und Berlin - Herausforderungen für die kommenden Jahre**

Stefanie Remlinger (Sprecherin für Bildung und berufliche Bildung der bündnisgrünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus) brachte uns am 25. November die Bildungspolitik in Pankow und Berlin näher. Die KMV war schon wegen ihrer besonderen Gestaltung spannend. Denn Stefanie gestaltete der Abend zusammen mit Christian Ridder ([www.business-as-visual.com](http://www.business-as-visual.com)), der die Gesprächsergebnisse während der KMV visualisierte.

Von Stefanie wurden alle Aspekte der Bildung von der Kita bis zum Schul- bzw Ausbildungsabschluss angesprochen. Die Themenspanne reichte von Kitapflicht, Früheinschulung (inzwischen abgeschafft), jahrgangsübergreifendem Lernen bis zur letzten Schulstrukturreform, die zu einem zweigliedrigen Schulsystem mit integrierten Sekundarschulen einschließlich des Spezialfalls Gemeinschaftsschule auf der einen Seite und den Gymnasien auf der anderen Seite führte. Damit die Sekundar- und insbesondere die Gemeinschaftsschulen als gleichberechtigte Schulform attraktiv bleiben, ist hier der Aufbau eigener Oberstufen wichtig. Als besonders kritisch stellte Stefanie den Übergang von der Schule zum Beruf dar. Hier werden durch die geplante Etablierung einer Jugendberufsagentur in Berlin erhebliche Verbesserungen erwartet bis hin zu einer Ausbildungsgarantie für jugendliche und junge Erwachsene.

Zum Abschluss gab Stefanie einen Ausblick auf mögliche Wahlkampfziele aus dem Bereich Bildung und Schule. An vorderster Stelle sieht sie dabei Schulsanierung bzw. auch Schulneubau. Mit einer Berliner Bildungsgarantie soll zudem erreicht werden, dass alle Berliner Jugendlichen einen Schulabschluss erhalten und niemand ohne Ausbildungsplatz bleibt.

### **Daniela Billig & Heiko Thomas: Gesundheit und Soziales**

Drängende Fragen und aktuelle Entwicklungen in der Gesundheits- und Sozialpolitik diskutierten am 9. Dezember Daniela Billig (Fraktionsvorsitzende in der BVV Pankow, gesundheitspolitische Sprecherin) und Heiko Thomas (MdA, Sprecher für Gesundheits- und Haushaltspolitik).

Daniela ging insbesondere auf den bündnisgrünen Antrag zur Einrichtung einer Ombudsstelle im Jobcenter Pankow ein. Angestrebt wird eine unabhängige Mediations- und Kontrollstelle, die die Verständigung zwischen Transferleistungsempfänger\*innen bzw. Arbeitssuchenden und den Jobcentern verbessern und gleichzeitig die Klageflut vor den Sozialgerichten verringern soll.

Weitere spannende Themen waren die Obdachlosenunterkünfte im Bezirk sowie die psychiatrische Unterbringung im Bezirk Pankow. An den letztgenannten Punkt konnte Heiko Thomas unmittelbar anschließen als er auf die Reform des Psychisch-Kranken-Gesetz (PsychKG) zu sprechen kam. Im Dialog mit den Mitgliedern wurde schnell klar, dass gerade bei dem Thema Zwangseinweisung bzw. „nicht vorhandener Einwilligungsfähigkeit“ der Betroffenen bündnisgrüne Kernwerte wie Selbstbestimmung berührt werden.

Ein weiteres Thema war Heikos Initiative für ein GRÜNES Krankenhaus, worunter u. a. eine ganzheitliche Versorgungsqualität, bessere Arbeitsbedingungen, eine höhere Patient\*innen-zufriedenheit sowie effizienter Ressourcenverbrauch angestrebt wird.

Wir danken unseren Parlamentarier\*innen und unserem Stadtrat für die spannenden Einsichten in Ihre Arbeit.

## **2.5. Bundesweite und internationale Themen**

### **Freiheit**

Die Pankower Grünen waren aktiv an den parteiweiten Diskussionen über die inhaltliche Ausrichtung der Partei beteiligt. Neben prominenten Beiträgen von Michael Kellner<sup>8</sup> und Bettina Jarasch<sup>9</sup> verfasste auch der Kreisvorsitzende ein Konzeptpapier mit<sup>10</sup>.

Die Debatte zum Freiheitsbegriff stand auch im Mittelpunkt einer der Kreismitgliederversammlungen (23. September), auch als Vorbereitung auf die BDK vom 21.-23. November.

### **Außenpolitik (Ukraine/Nahost – jeweils Diskussionen, TTIP – VA)**

Mit großem Interesse und voller Sorge verfolgte der Kreisverband die angespannte und teils beängstigende internationale Lage. Viele der Themen waren Anlass für kontroverse, teils hitzige Debatten. Der Kreisvorstand war bemüht, hierfür geeignete Diskussionsräume zu organisieren.

Mitten in den Sommerferien (6. August) organisierten die Kreisvorsitzenden eine (ob der kurzfristigen Durchführung) außerordentlich gut besuchte **Diskussionsveranstaltung zur Lage im Nahen Osten** aus Anlass des sich entfaltenden Krieges im Gaza-Streifen. Eine palästinensischstämmige Forscherin und ein Vertreter des American Jewish Committee diskutierten mit einan-

<sup>8</sup> <http://www.gruene.de/debatte/freiheit/freiheit-und-selbstbestimmung.html>

<sup>9</sup> <http://www.gruene.de/debatte/freiheit/freiheit-durch-bindung.html>

<sup>10</sup> <http://www.gruene.de/debatte/freiheit/der-mensch-als-zentrum-gruene-ideologie-zwischen-nachhaltigkeit-gerechtigkeit-und-freiheit.html>

der und mit Mitgliedern des Kreisverbandes, moderiert durch die beiden Kreisvorsitzenden. Lösungsansätze zu finden, haben wir uns nicht auferlegt. Ziel war es vielmehr, die gegensätzlichen Standpunkte klar, aber höflich zu diskutieren und unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die mediale Lage zu reflektieren.

Dies war auch das Ziel, des am 7. November von der Kreisvorsitzenden im Café Hilde organisierten **Kneipengesprächs "Was tun in Syrien? - Warum haben alle Angst vor dem IS?"**. Als Gäste diskutierten Felix Pahl (LAG Frieden & Internationales) und Hannah Wettig (Journalistin, adopt a revolution) mit den Mitgliedern unseres Kreisverbandes.

Auch zur Lage in der **Ukraine** diskutierten Mitglieder des Kreisverbandes sehr intensiv. Zu einer **internen Austauschrunde** lud der Kreisvorsitzende in die Geschäftsstelle ein. Die Diskussion war kontrovers, aber erfreulich respektvoll und produktiv.

Der Vorstand unterstützte weitere Veranstaltungen zu internationalen Themen, die von KV-Mitgliedern organisiert wurden: Wie bereits erwähnt, luden die Nord-Pankower Grünen zu einer hoch relevanten Veranstaltung über die Auswirkungen des möglichen Freihandelsabkommens mit USA ein. Unter dem Motto "**TTIP: Risiko & Geheimniskrämerei oder Startschuss für ein reicheres Europa?**" diskutierten der Experte der Grünen Fraktion im Europäischen Parlament Martin Häusling mit dem Mitglied des Parlaments Joachim Zeller (CDU).

Große Themen standen auch auf dem Programm der von Matthias Dittmer organisierten **politischen Abendgespräche**. Am 8. Dezember wurden Bündnis 90/Die Grünen "**Zwischen Krieg und Ökologie - Grüne Perspektiven für 2015**" diskutiert. Am 19. Januar 2015 fragte sich die Runde: "**Wie finden wir zurück zu einer engen Beziehung zu Russland?**". Eine neue Form unseres traditionellen Kneipengesprächs, das uns immer viel Spaß und deutliche Ansichten vermittelt hat.

Pankow hat sich auch in diesem Jahr als ein grüner Kreisverband mit großem außenpolitischen Engagement und Fachwissen gezeigt.

### **Grüne Akzente in der Bundespolitik**

Mehrer bundespolitisch relevante Themen diskutieren wir im Rahmen der Kreismitgliederversammlungen.

Am 9. September war der Bundestagsabgeordnete **Konstantin von Notz** unser Gast und diskutierte mit uns die **Auswirkungen der NSA Krise auf die digitale Freiheit** in und außerhalb der Bundesrepublik. Die Veranstaltung legte ein Fundament für Diskussionen der neu geschaffenen AG Digitales und Internetpolitik.

Am 13. Januar 2015 luden wir **Renate Künast** ein, um über die bundesgrünen Positionen anlässlich der geplanten Änderungen der rechtlichen **Rahmenbedingungen für Sterbehilfe** zu diskutieren.

## 3. Veranstaltungen und Aktionen

### 3.1. Europawahlkampf

Dieses Jahr wollten wir den Europawahlkampf etwas anders angehen und versuchten, durch eine **Aufteilung der Zuständigkeiten nach Wahlkreisen**, die Koordination unserer Bemühungen zu verbessern. Jedes Vorstandsmitglied übernahm mindestens einen Wahlkreis und organisierte gemeinsam mit den Aktiven Wahlkampfstände, Zeitungsausteilen, etc.. Diese Art der Aufteilung kostete uns 2014 einmalig etwas Zeit und Mühe, da sich das System nun aber in den kommenden Jahren problemlos reproduzieren lässt, war es denn Aufwand in jeder Hinsicht wert.

Der Vorstand setzte auch in diesem Europawahlkampf auf das traditionelle Format der „**Wahlkampf-Jour Fixe**“, um die Mitglieder für unsere die **Stände**, die **Bezirksfeste**, das **Stecken von Zeitungen** oder auch einzelne **Aktionen** und das **Europafest** zu mobilisieren. Diese „normalen“ Wahlkampfaktivitäten liefen auch im Europawahlkampf 2014 gewohnt reibungslos und mit viel persönlichem Engagement durch unsere Mitglieder. Wir sind dankbar, dass ehrenamtliches Engagement und die Kultur des Mitmachens in unserem Kreisverband groß geschrieben wird. Ohne unsere Mitglieder wäre kein Wahlkampf zu machen. Wir danken Euch dafür!

Einige **wiederholbare neue Aktionen**, sowie **Sonderaktionen zum Thema Europa** haben wir uns einfallen lassen.

#### Blumen gegen rechts – Bunt statt braun

Am 7. Mai 2014 organisiere die **AG Netzwerk** zusammen mit der **AG Wilkommenskultur** und dem **Grünen Stammtisch Pankow Nord** einen Fototermin mit Katrin Göring Eckart, um unsere Kooperation mit dem **Forschungscampus Buch** und dem **Bucher Bürger Verein** „Blumen gegen rechts – Bunt statt braun“ in den Medien zu lancieren. Mit tollem Erfolg! Das Foto von Katrin und Cordelia wurde durch die Verbreitung der **dpa** sogar in überörtlichen Zeitungen abgedruckt. Die **B.Z.** erwähnte unsere Aktion am 7. Mai in ihrem liveticker<sup>11</sup>. Längere Artikel erschienen in dem **Berliner Abendblatt**<sup>12</sup>, **der Berliner Morgenpost**<sup>13</sup> und im **Neuen Deutschland**<sup>14</sup>; Fokus war in diesen landesweiten Medien der handgreifliche Zusammenstoß zwischen der SPD und Bucher Rechtsradikalen am Wahlkampfstand.

Die Lokalpresse berichtet ausführlich von unsere Idee, den Rechtsradikalen nicht das Straßenbild zu überlassen. Dagegen hilft es, alte Milchtüten zu recyceln und sie mit einem Aufkleber, z.B. „**Bunt statt braun**“ zu bekleben. In die Milchtüte pflanzt man eine kleine Blume und befestigt diese im Straßenbild. Im selben Design wie die Aufkleber haben wir zwei Plakate drucken lassen und diese auf unsere Hartfaserpappen geleimt. In der Aufmachung der Warnhinweise auf Zigarettenpackungen, besitzten wir nun 200 Plakate mit dem Aufdruck „Bunt statt Braun“ und weitere 200 mit dem Warnhinweis: „**Ignoranz und Diskriminierung führen nachweislich zu Diktatur und Krieg**“. Beide Motive waren mit dem Störer versehen: **Wählen gehen!** Denn die größte Unterstützung rechtsradikaler Parteien sind die Nicht-Wähler! Es berichtete der Bucher Bote in seiner Print-Ausgabe vom Mai. Die **Berliner Woche** druckte mehrfach einen ausführlichen Artikel<sup>15</sup>. Auch die Pankower Allgemeine Zeitung berichtete<sup>16</sup>.

<sup>11</sup> <http://www.bz-berlin.de/berlin-liveticker/>

<sup>12</sup> <http://www.abendblatt-berlin.de/2014/05/09/angriff-auf-die-demokratie/>

<sup>13</sup> <http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article127844995/Rechtsextreme-behindern-in-Pankow-Europa-Wahlkampf.html>

<sup>14</sup> <http://www.neues-deutschland.de/artikel/932075.neonazis-terrorisieren-berlin-buch.html>

<sup>15</sup> <http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-pankow/buch/artikel/41296-bunte-plakate-gegen-rechts/>

<http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-pankow/artikel/41757-sozialdemokraten-erstatten-anzeige-wegen-vandalismus-in-kanow-und-buch/>

<sup>16</sup> <http://www.pankower-allgemeine-zeitung.de/2014/05/08/blumen-gegen-rechts/>

## Europafest

Ein Wahlkampfhöhepunkt war das bündnisgrüne Europafest **am 11. Mai auf dem Kollwitzplatz**. Ziel war es, Leidenschaft für Europa zu wecken und in seinen positiven Facetten im Bezirk erlebbar zu machen. Unter dem Motto „Europa gemeinsam leben“ setzten wir ein **Zeichen für ein weltoffenes, solidarisches Europa der Bürgerinnen und Bürger**.

Als Hauptorganisator\*innen fungierten Stefanie Turba (Beisitzerin im Vorstand und V.i.S.d.P.), Anaïs Bordes (AG Europa), Dietlind Ossoba (AG Kreativ) und Frank Dittrich (Online AG). Hervorzuheben ist die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit über mehrere AGen hinweg, wodurch wir unsere Ressourcen und unser Know-How effektiv und Spaß an der Sache zusammenführen konnten. Kern des Festkonzepts war es, nicht „nur“ Präsenz im Bezirk zu zeigen, sondern noch einen Schritt weiter zu gehen und gezielt Menschen, Vereine und Institutionen sowie Künstler\*innen, die den europäischen Gedanken in ihrer täglichen Arbeit leben, anzusprechen und für eine Zusammenarbeit mit dem KV Pankow zu gewinnen. Das Ergebnis war ein vielfältiges Festprogramm bestehend aus **gemeinsamen Aktivitäten des KVs und Kooperationspartner\*innen, politischen Beiträgen** von bündnisgrünen Mandats- und Funktionsträger\*innen sowie **Spiele**n für große und kleine Gäste.

Eine unserer Kooperationspartner\*innen war die Elternsprecherin der **Homer Grundschule**, der wir auf dem Fest Gelegenheit gaben, zur drohenden Schließung des deutsch-griechischen Schulzweigs zu sprechen. Von Beginn an bereit unser Fest zu unterstützen, wurde sie von einigen Schülerinnen und Schülern sowie Eltern auf den Kollwitzplatz begleitet und organisierte uns außerdem zwei Musiker, die mit griechischer Folkloremusik für Stimmung sorgten und die Gäste zum Tanzen brachten.

Gemeinsam mit der **GLS Sprachschule** brachten wir ein **Quiz** mit Fragen in mehreren Sprachen zu Europa auf die Bühne und belohnten die richtigen Antworten mit kleinen Geschenken.

Der Künstler Christian Ridder zeichnete, inspiriert von Gedanken der Festbesucher\*innen, ein **Mind-Map zu Europa**. Nicolai Wolfert vom Lila Leihladen und das Netzwerk Spielekultur bereicherten unser Fest mit eigenen Ständen und Spielsachen.

Das Highlight für die kleinen Gäste war unsere Fahrradtram-Berta, die auf dem Kollwitzplatz eifrig ihre Runden drehte und viele weitere Besucher\*innen anzog.

Darüber hinaus waren wir mit eigenen Wahlkampfständen sowie einem Stand der AG Online und der AG Willkommenskultur vertreten.

Wir freuten uns außerdem über Mitstreiter\*innen und **Infomaterialien vom Netzwerk „Eco-Cide“** und danken Ralf Lottes für die Organisation.

Für die kleinen und junggebliebenen Gäste richteten wir gemeinsam mit Jules Bradbury (Grüne Liga) einen Samenbomben-Workshop aus.

Eine gelungene Mischung aus selbstgebastelten Spielen der AG Kreativ sorgte nicht nur für Spaß, sondern sensibilisierte auf spielerische Weise für politische Themen, wie etwa die europäische Energiepolitik (siehe dazu den Beitrag zur AG Kreativ).

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Dietlind Ossoba, die maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung der angebotenen Spiele beteiligt gewesen ist und das Fest damit sehr bunt und ansprechend für die Besucher\*innen gestaltet hat.

## Der heiße Draht auf dem Europafest

Unter anderem konnten wir viele Besucher mit unserer Neu-Interpretation des „Heißen Drahtes“ begeistern: Hier wurde anhand eines alten Spielkonzepts **die Energiewende in Europa für Alt und Jung erfahrbar gemacht**. Der Spieler musste auf einer aufgemalten Europakarte mit einer Drahtöse den von uns ausgelegten Stromtrassen durch die Mitgliedsländer folgen, ohne sie zu berühren. Dieses spielerische Konzept ergänzten wir mit Infotafeln, die über den jeweiligen

Status der Energiewende in den einzelnen Mitgliedsstaaten aufklärten. Durch diese tolle Verbindung von Spielen und Lernen konnten wir das riesige Projekt der europäischen Energiewende für viele kleine und große Besucher erfahrbar machen.

Selbstverständlich wollten wir mit unserem Fest auch für unsere europapolitischen Ziele werben und die Menschen dazu bewegen, zur Wahl zu gehen. Aus bundespolitischer Sicht sprach unser Bundesvorsitzender **Cem Özdemir**, der Dank den Überredungskünsten seines Mitarbeiters Uwe Ney an seinem freien Sonntag gemeinsam mit seiner Familie zu uns auf den Kollwitzplatz kam. **Bettina Jarasch** (Landesvorsitzende / Mitglied im Bundesvorstand) durften wir ebenso als Rednerin begrüßen wie **Anja Schillhaneck** (Vizepräsidentin des AGH, MdA und europapolitische Sprecherin), die ihrerseits die Dringlichkeit eines gemeinsamen, solidarischen Europas mit Blick auf Berlin betonten. **Stefan Gelbhaar** (MdA, stellv. Fraktionsvorsitzender) hatte auf dem Kollwitzplatz in seinem Wahlkreis 8 ein Heimspiel, beteiligte sich an unserem Quiz und hielt eine Ansprache. Außerdem konnten wir unseren ehemaligen Kreisvorsitzenden **Cornelius Huppertz** und Listenkandidat für das Europaparlament als Redner begrüßen. Nicht zuletzt chattete **Reinhard Bütikofer**, MdEP und Ko-Vorsitzender der Europäischen Grünen Partei mit uns und unseren Gästen am Stand der Online AG. Unser Dank geht an Dietmar Sittek für die Anfrage und Betreuung des Chats. Grußworte und einen Wahlaufruf zum Ende des Fests sprachen die Vorsitzenden Cordelia Koch und Sergey Lagodinsky.

Für das **leibliche Wohl** sorgte auch diesmal **Mathias Kraatz**, der für uns Getränke organisierte, mit uns gemeinsam einen leckeren Borschtsch kochte und selbstgebackenes Brot mitbrachte – herzlichen Dank dafür. Eine großzügige Spende leckerer Speisen der griechischen Taverne Berkis am Kollwitzplatz komplettierte unser Buffet. Die vielen Stimmen des Fests sowie Statements bündnisgrüner Politiker\*innen fing das Team von **Alex TV** ein und lieferte damit eine schöne Erinnerung.

Trotz anfänglichen Regenwetters wurde das Fest zu einem vollen Erfolg, für das wir im Vorfeld mit eigenen Flyern, Plakaten, Pressemitteilungen, Bekanntmachung auf Facebook und Twitter sowie Kneipentouren schon eifrig geworben hatten (siehe dazu den Beitrag zur Online AG). Ein besonderer Dank geht an Frank Dittrich für die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit.

Schließlich wäre das Europafest in dieser Form nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Mitwirkung von Jan-Peter Wettlaufer, Martin Dormann, Ralf Lottes, Lennart von Schwichow, Astrid Sjahran, Harold Fanning, Stefan Jäger, Charlotte Sparla, Stefanie Remlinger, Karoline Killat, Friederike Schwebler, Clemens Kriesehop und unseres Geschäftsführers Tobias Pralle.

## 3.2. Kreismitgliederversammlungen

### Neue Veranstaltungsorte

Unser großes **Jahresthema hinter den Kulissen** war es, einen **neuen Ort für die Kreismitgliederversammlungen** zu finden. Nachdem es uns nicht mehr möglich war, das Spielhaus zu nutzen, suchten Tobias Pralle und teilweise auch Cordelia Koch den Bezirk nach neuen Lokalisationen ab. Das ist gar nicht so einfach! Entweder scheitert es an den Öffnungszeiten oder den Preisvorstellungen. Gesucht wurde ein Ort, der gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar ist, genügend Platz bietet und idealerweise die Kreismitgliederversammlungen etwas weiter im Norden ansiedelt.

Nach einer Stippvisite im tollen Restaurant **Neugrüns Köche**, das leider zu klein für uns ist, und einigen sehr angenehmen Sitzungen bei der **Selbst-Bau eG**, deren Raum ebenfalls etwas zu klein ist, trafen wir uns im Februar 2015 zum ersten Mal im **Café Hilde** in der Metzger Straße. Dieser Ort hat unbestreitbare Vorteile: Er ist verkehrstechnisch gut erreichbar. Durch die großen Schaufenster zur Prenzlauer Allee sind wir hervorragend sichtbar und können durch Beachflags, Sonnenschirme o.ä. viele Menschen auf unsere Sitzung aufmerksam machen. Nach der Sitzung können wir unmittelbar in den gemütlichen Teil des Abends übergehen, ohne auf

eine andere Lokalität zurückgreifen zu müssen. Leider, leider, liegt das Café Hilde ganz und gar nicht im Norden unseres Bezirks. Man kann leider nicht alles auf einmal haben!

### **Partei-interne Themen**

In einigen Mitgliederversammlungen behandelten wir partei-interne Themen. Hervorzuheben sind insbesondere drei Kreismitgliederversammlungen:

Am 29. April stellten wir Euch das **Wahlkampfkonzept** vor: "Bündnisgrüner Europa-Wahlkampf in Pankow - Los geht's!".

Am 10. Juni **werteten wir** mit Euch **den Wahlkampf aus**.

Die **Ergebnisse der Struktur-AG** thematisierten wir am 24. Juni. Nachdem wir die Ergebnisse zunächst zusammengetragen (Stefanie Turba) und gemeinsam mit den Mitgliedern der AG besprochen hatten, stellten wir unter der Leitung von Stefanie Turba und Sergey Lagodinsky die Empfehlungen der Struktur AG an den Kreisverband vor.

Die Struktur-AG hatte in einem mehrmonatigen Prozess Vorschläge zu den Themen

- 1) Verankerung im Bezirk Pankow und Verbreiterung der gesellschaftlichen Basis - mit Blick auf die Gebiete nördlich des S-Bahnringes,
- 2) Verbandsarbeit und Kommunikation nach innen,
- 3) Verbandsarbeit und Kommunikation nach außen, ausgearbeitet.

Ziel ist es, die Außenwahrnehmung des Kreisverbands bei gleichzeitiger Verbesserung der internen Kommunikation auf eine neue Basis zu stellen. Besonders die zukünftige Gestaltung unserer Mitgliederversammlungen sorgte für viel Gesprächsstoff unter den Anwesenden. Ein wichtiger Grund, dieses Thema in diesem Jahr konkret anzugehen und Reformen einzuleiten.

### **3.3. Mauerstreifzüge**

Mittlerweile ist es eine gute Tradition: Jedes Jahr lädt der **Berliner Europa-Abgeordnete Michael Cramer** zu einer urbanen Städtewanderung auf Rädern ein. Der Weg führt entlang dem ehemaligen Mauerverlauf. Ob Sonne oder Regen – die "Berliner Mauerstreifzüge" finden bei jedem Wetter statt. Sie sind zwischen 20 und 30 Kilometer lang und werden nach Möglichkeit durch eine kleine Rast in einem Biergarten unterbrochen. Die **Pankower Bündnisgrüne begrüßen die Fahrradteilnehmer** zu einem erfrischenden Zwischenstopp im Mauerpark mit Getränken und einer kurzen Ansprache. Auch in diesem Jahr begrüßten der Kreis- und Fraktionsvorstand gemeinsam ca. 200 Teilnehmer\*innen der Mauerstreifzüge.

### **3.4. Mauerfall**

Vor 25 Jahren fiel am 9. November zunächst an der Bornholmer Brücke im Bezirk Pankow und dann überall in Berlin und Deutschland die Mauer. Der Tag, an dem die **friedliche Revolution erfolgreich** war. Es ist der Tag Pankows, Berlins, Deutschlands und der Welt. Dies war 2014 zu erleben – die Welt war zu Besuch, zum Fest, welches **die Mauer durch eine Lichterkette symbolisierte und deren Fall durch Luftballons**, die zu historisch korrekter Stunde von Ballonpaten in den Nachthimmel entlassen wurden. Unsere Fraktion in der BVV war zahlreich als Ballonpat\*innen aktiv.

Natürlich veranstalteten wir auch zum 25. Jahrestag unser Gedenken zum Jahrestag des Mauerfalls auf der Bösebrücke, unseren **bündnisgrünen Info-Stand mit farblich passendem Glühwein** und offenem Mikro für alle, die sich öffentlich erinnern mögen.

Weitere Veranstaltungen, an denen auch Pankower Mitglieder teilnahmen und/oder organisierten, erinnerten an die Ereignisse vor 25 Jahren.

**"Umweltschutz als Treiber des Wandels. Rückschau und Ausblick 25 Jahre nach dem Mauerfall"** thematisieren am 4. November, organisiert von Claudia Hämmerling im Grünen Umweltbüro: Carlo Jordan (Gründungsmitglied der Grünen Partei in der DDR, Mitbegründer der Umweltbibliothek in der Zionskirche) und Klaus Schlüter (Mitbegründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender der Grünen Liga, Minister ohne Geschäftsbereich in der DDR), moderiert von Almuth Tharan (stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen, UFU).

Vor 25 Jahren fiel nicht nur die Mauer. Es wurde auch die **Grüne Partei der DDR in den Räumen der Bekenntniskirche in Berlin-Treptow gegründet**. Daran erinnerte Andreas Otto mit der von ihm organisierten Veranstaltung am 25. November im Gemeindesaal der Bekenntniskirche in Treptow.

### **3.5. Kinderfest in Volkspark Friedrichshain**

Jedes Jahr ist es ein Highlight des Sommers, das Kinderfest im Volkspark Friedrichshain, welches die Kreisverbände Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow gemeinsam organisieren. Es fand dieses Jahr am 14. September statt.

### **3.6. FREIOBST-PANKOW**

Seit 2012 pflanzt unsere Kooperation mit GRÜNE LIGA e.V., BürgerEnergie Berlin und mundraub teils mehrfach im Jahr Obstbäume, die von Bürger\*innen als Baumpat\*innen gespendet werden. Öffentliche Pflahtag machen auf das Projekt aufmerksam, so auch die diesjährige Kaffeetafel und Baumpflahtag am Blankenburger Pflasterweg, die am 18. Mai stattfand. Die diesjährige Pflanzung am 1. November am Schmöckpfuhlgraben in Heinersdorf wurde maßgeblich von der Zukunftswerkstatt Heinersdorf organisiert. Durch die Beteiligung der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der Thailändische Buddhisten Verein Berlin e.V. interessierte sich in diesem Jahr auch die Abendschau für uns (s.o.).

### **3.7. Beteiligung am Netzwerk für Flüchtlinge**

Der Vorstand nahm am **Netzwerk für Demokratie und Respekt in Buch und Karow** teil und organisierte sowie mobilisierte für Demos und Kundgebungen, die an mehreren Montagen gegen Nazis in Buch durchgeführt wurden.

Unsere Ideen zum Thema Flüchtlingspolitik werden wir zu gegebener Zeit auch in dem Netzwerk für Demokratie und Respekt in Buch und Karow vorstellen.

### **3.8. Anschubfinanzierung: Rechtsberatung für Flüchtlinge**

Um die geflüchteten Menschen der Mühlenstraße zu unterstützen gewährte der Kreisverband Pankow eine Anschubfinanzierung zur Rechtsberatung. Dieses sicherlich unterstützenswerte Engagement haben wir nach kurzer Zeit versucht, in ehrenamtliche Strukturen zu überführen und die finanzielle Unterstützung eingestellt.

### **3.9. Wahlkampfunterstützung in Brandenburg / Vernetzung mit den Kreisverbänden Barnim und Templin/Angermünde**

In unseren brandenburger Nachbar-Kreisverbänden **Barnim und der Uckermark** (Templin/Angermünde) haben wir in diesem Jahr Freunde gewonnen. An zwei Wochenenden

führen wir **zum Plakatieren**, d.h. zum Leimen und zum Hängen der Plakate hin und wir hängten die Plakate auch wieder mit ab. Dabei entstand die Idee, wir könnten ja eine Patenschaft mit dem Wahlkreis Templin beginnen. Cordelia Koch und Patrick Telligmann berichteten in der Mitgliederzeitung von ihren Erfahrungen in Templin. Felix Groba unterstützte die Barnimer Kollegen. Viele von Euch sind mitgefahren, haben Freunde gewonnen, gegrillt und gearbeitet, geschwommen und geschwitzt, um den Wahlkampf in Brandenburg etwas grüner zu machen.

### **3.10. Besuch aus Norwegen**

Vom 12. bis 15. Juni hatten wir eine **Delegation der grünen Partei Norwegens aus Oslo** bei uns in Pankow zu Besuch. Die Gäste aus dem Norden kamen mit ca. 20 Leuten und konnten mit der großartigen Unterstützung unserer Aktiven allesamt **privat bei Parteimitgliedern untergebracht** werden. Gemeinsam mit unseren norwegischen Freunden gelang es uns, ein **Wochenendprogramm** zusammenzustellen, das sowohl politischen als auch kulturellen Ansprüchen genügen konnte. So stand neben eines Besuchs grüner Abgeordneter im AGH auch der Besuch des großen Tags der StadtNatur auf dem Programm, nicht zu vergessen die Vernetzung mit den Aktiven aus Pankow in den Abendstunden. Insgesamt waren unsere Gäste sehr zufrieden mit ihrem Besuch und reisten mit vielen neuen Ideen wieder nach Hause, um dort der noch kleinen grünen Bewegung weiter Aufwind zu verschaffen. Auch uns hat der Besuch riesig Spaß bereitet und durch den Blick von außen haben wir viele neue Anregungen erhalten! Außerdem freuen wir uns natürlich schon auf unseren Gegenbesuch in Oslo ! Zukunft!